

Sehr geehrte Bürgerin, sehr geehrter Bürger!

Die kalte Jahreszeit steht unmittelbar vor der Tür und damit haben auch „Dämmerungseinbrecher“ wieder Hochsaison. Mit den kürzer werdenden Tagen steigen erfahrungsgemäß auch die Wohnhauseinbrüche in der Zeit zwischen 17:00 und 21.00 Uhr bzw. immer häufiger auch in den Morgenstunden sprunghaft an. Die Täter nutzen dabei die früher einsetzende Dunkelheit sowie die Abwesenheit der Bewohner in den Abend- bzw. Morgenstunden für ihre kriminellen Handlungen aus. Vorzugsweise brechen die Täter bei ihren Diebstouren im Erdgeschoß und Kellerbereich schlecht einsehbare Fenster, Nebeneingangstüren und besonders häufig Terrassen- und Balkontüren auf.

Laut Kriminalstatistik des Bundesministeriums für Inneres wurden im letzten Jahr (2014) bundesweit 17109 Einbruchsdiebstähle in Wohnungen und Wohnhäuser verübt.

Dazu einige Tipps der Polizei:

WISSEN SICHT NUTZ

- Die Täter scheuen Licht! Nach Einbruch der Dunkelheit im Innen- und Außenbereich einzelne Lampen brennen lassen. Zeitschaltuhren ermöglichen dabei eine individuelle Steuerung der Beleuchtung mit unterschiedlichen Einschaltzeiten. Im Außenbereich, insbesondere auch an der Rückseite des Hauses, vor Eingangs- und Nebeneingangstüren, auf Terrassen und im Bereich der Kellerabgänge, sind leistungsstarke Leuchten, die von geschützt angebrachten Bewegungsmeldern ausgelöst werden, empfehlenswert.
- Von den Tätern werden Wohnobjekte am Rande von Wohnsiedlungen bevorzugt, wobei ihnen ein „Sichtschutz“ durch dichte Zäune, hohe Sträucher, Hecken etc, die Arbeit zusätzlich erleichtert. Dichte Hecken sollten daher nicht höher als 1,50 Meter sein.
- Die Einbrüche erfolgen zumeist bei ebenerdig gelegenen Fenstern, Terrassen- und Eingangstüren (auch Nebeneingangs- und Garagentüren), wobei besonders Glasterrassentüren von den Tätern bevorzugt werden. Solche Türen und Fenster sollten daher einen geeigneten und ausreichenden Schutz aufweisen. Auch nachträglich ist die Montage von zusätzlichen Sicherungs- und Sperrvorrichtungen an Türen und Fenstern möglich. Bei Neu- und Umbauten wäre es ideal, wenn Sie sich für einbruchhemmende Außentüren und Fenster, nach Möglichkeit der Widerstandsklasse 2, entscheiden.
- Türen und Fenster sollten auch bei kurzer Abwesenheit immer geschlossen und versperrt sein. Beachten Sie, dass ein gekipptes Fenster ein offenes Fenster ist.

- Bei **längerer Abwesenheit informieren Sie die Nachbarn** oder sonstige Vertrauenspersonen; Stichwort **Nachbarschaftshilfe**. Werbematerial und Postsendungen sollten regelmäßig entfernt werden. Achten Sie darauf, dass Ihre Wohnung nicht augenscheinlich einen „**unbewohnten Eindruck**“ vermittelt.
- Verwahren Sie **keine größeren Geldbeträge zu Hause** auf. Für Wertgegenstände und Schmuck können Sie bei Ihrer Bank, z.B. während einer Urlaubsabwesenheit, ein Schließfach mieten.

Die Polizei ist auf Ihre Mitarbeit angewiesen!

Oft kundschaften die Täter die Tatorte im Vorfeld aus. Achten Sie etwa auf „auswärtige Fahrzeuge und Kennzeichen“ die Ihre Straße langsam und mehrmals hintereinander befahren bzw auch auf fremde Personen, die sich für Wohnobjekte besonders interessieren. Eine erhöhte Aufmerksamkeit und die Mithilfe der Bevölkerung ist besonders wichtig um Vorbereitungs- und Tathandlungen rechtzeitig erkennen zu können. In diesem Zusammenhang sollten Sie „Zivilcourage“ beweisen, wobei Ihre Mitteilungen auf Wunsch selbstverständlich auch vertraulich behandelt werden. „Verdächtige Wahrnehmungen“ melden Sie bitte umgehend bei Ihrer zuständigen Polizeiinspektion. Die Polizei ist österreichweit, rund um die Uhr, unter der Telefonnummer 059133 zum Ortstarif erreichbar. In dringenden Fällen wählen sie einfach den „Polizeinotruf 133“.

Für weitere Informationen und zusätzliches Informationsmaterial wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Polizeiinspektion.

Ihre Polizei für Ihre Sicherheit

Georg Burgstaller,

(für die Kriminalprävention des Bezirkspolizeikommandos Graz-Umgebung)